**‘Was tun Zoos für den Artenschutz’**

Von Tragetaschen bis Kreditkarten, wir sind süchtig nach Plastik, wie eine Droge. Damit stellt sich die Frage, wie man Arten in freier Wildbahn schützen kann, wenn Menschen die Welt so heftig und erschreckend schnell verschmutzen. Es ist unglaublich wichtig, nicht nur an den Menschen zu denken, wenn man an die Zukunft der Welt denkt, die nur eine weitere Art ist, die einen überbevölkerten Planeten verschmutzt. Während es wichtig ist, den Menschen nicht das Aussterben anderer Arten verursachen zu lassen, kann die Arbeit von Zoos wie Berlin und Zürich nur als ein riesiges Positiv gesehen werden, wenn es darum geht, nicht zu verhindern, dass Arten und Ökosysteme ausgelöscht werden, sondern wie Aktivisten wie Sir David Attenborough uns immer wieder daran erinnern; *‚der Zusammenbruch unserer Zivilisationen und das Aussterben der natürlichen Welt ist nur am Horizont‘.* Es gibt drei wichtige Themen, die bei der Betrachtung dieses Themas diskutiert werden müssen: Artenschutz in Zoos, Zoos-Investitionen in Schutzprojekte und die Konnotationen und Effektivität von Zoos im Allgemeinen und welche Aspekte der Beteiligung von Zoos am Artenschutz eigentlich eher ein Hindernis als eine Hilfe sind.

Zoos wie Berlin investieren viel Zeit, Geld und Ressourcen in den Artenschutz in ihren Zoos. Auf ihrer Website wird davon gesprochen, dass sie die Tierwelt unterstützen, indem sie "stabile Reservepopulationen schaffen und in Gefangenschaft gehaltene Tiere wieder in die Wildnis zurückbringen". Dies ist ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Erhaltung bedrohter Tierarten. Ein Beispiel dafür ist, dass der Berliner Zoo einen wesentlichen Anteil an der Wiedereinführung der *Prezewalski-Pferde* hatte, die 1945 gefangen genommen und erfolgreich gezüchtet wurden, so dass es heute 1.500 in freier Wildbahn gibt. Während viele dies als Verhinderung der Evolution von Arten kritisieren, denke ich, dass es sich um eine unglaubliche Entwicklung handelt, die man nur begrüßen kann. Während diese Art jedoch in der Lage war, sich in Gefangenschaft erfolgreich zu vermehren, haben es viele andere nicht getan, und es ist wichtig, den Egoismus des Menschen zu berücksichtigen, der ihre Zahl durch die Jagd und die Kreuzung mit domestizierten Pferden sinken lässt. Hier wird der Schutz von Zoos zu einem unglaublich selbstlosen Akt, da er Wilderei verhindert und gleichzeitig gefährdete Arten schützt. Darüber hinaus kann die Gesundheit des Tieres von versierten Zooarbeitern genau überwacht werden, so dass keine Krankheiten entstehen.

Es ist jedoch wichtig, die Wirksamkeit solcher Zuchtprogramme kritisch zu bewerten; da viele wissenschaftliche Studien von der Idee gesprochen haben, dass sie das Aussterben der Art nach der Auswilderung nicht wirklich verhindert, was eine Studie der Universität Exeter aus dem Jahr 2008 zeigt. Überleben nur 33% dieser Tiere bei der Auswilderung, was uns die Frage nach der Glaubwürdigkeit der Wirksamkeit der Mittelvergabe für diese Projekte stellt.

Eine weitere Ebene, auf der Zoos zum Artenschutz beitragen, sind Investitionen in internationale Schutzprojekte, ein Gebiet, in dem Zürich und Berlin ein Beispiel sind, dem der Rest der Welt folgen sollte. Beide sind Mitglieder der WAZA *(Weltverband der Zoos und Aquarien)*, einer Organisation, die den Artenschutz fördern und die Notwendigkeit unterstreichen soll, dass Zoos weltweit nachhaltig sein müssen. Sowohl Berlin als auch Zürich sind in diesem Bereich besonders aktiv, wobei Zürich erhebliche Summen in sechs Schwerpunktregionen außerhalb der Schweiz investiert, um gefährdete Ökosysteme und deren Biodiversität zu schützen. Während Zürich sich auf wenige Gebiete spezialisiert hat, unterstützt Berlin zwei Drittel aller internationalen Programme für gefährdete Arten, was eines der beeindruckendsten Engagements eines jeden Zoos der Welt ist. Nach der Analyse dieser Art von Engagement für den Artenschutz bin ich der Meinung, dass Investitionen in lokale Projekte bei weitem die beste Möglichkeit sind, wie Zoos zum Artenschutz beitragen können, denn nur mit dem Engagement der lokalen Bevölkerung kann ein echter Unterschied gemacht werden, um das Artensterben zu stoppen. Eine Wohltätigkeitsorganisation, die eine erstaunliche Einstellung zu diesem Thema hat, heißt WFN (Witley Fonds für Naturschutz), die einen königlichen Gönner Sir David Attenborough als Gönner hat, der über die Wichtigkeit spricht, "kleine, effektive Führer an der Basis zu erkennen und ihnen zu helfen, ihre Arbeit zu erweitern". Dies ist etwas, was meiner Meinung nach viel mehr getan werden sollte, da es jenseits der Wirksamkeit liegt, und diese eine kleine Wohltätigkeitsorganisation hat es geschafft, über 200 lokalen Ökosystemen in über 80 Ländern der südlichen Hemisphäre mit 15 Millionen Pfund in ihrer kurzen Geschichte zu helfen. Das ist etwas, das bewundert werden sollte und zeigt, wie die Zusammenarbeit und Inspiration der lokalen Bevölkerung oft der beste Weg ist, um Arten vor dem Aussterben zu schützen.

Wenn man bedenkt, was Zoos für den Artenschutz tun, ist es wichtig, auf einer allgemeineren Ebene zu betrachten, was der Zweck von Zoos im Allgemeinen ist. Nach Ansicht der English National Geographic Society ist das; *‚die Öffentlichkeit aufzuklären und zu unterhalten, aber einen starken Schwerpunkt auf wissenschaftliche Forschung und Artenschutz zu legen‘.* Dieser Zweck ist von entscheidender Bedeutung, da die Aufklärung der Öffentlichkeit einen großen Kreis schafft, dass sie nachhaltiger handeln wird, da die Tiere einen Einfluss auf sie ausgeübt haben. Das ist nicht abzulehnen, denn wie wir für die Umwelt sorgen, hat einen großen Einfluss auf das Überleben gefährdeter Arten. Dies wurde von der *‚Internationalen Union zur Erhaltung der Natur" hervorgehoben*, die davon spricht, dass ‚*der Verlust von Lebensräumen die größte Bedrohung für etwa 85 % aller gefährdeten Pflanzen- und Tierarten ist‘.* Betrachtet man die Vorstellung, dass tropische Regenwälder mindestens die Hälfte der Arten der Welt enthalten, so wird die Rodung von 17 Millionen Hektar pro Jahr relativiert und erscheint viel dramatischer. Meiner Meinung nach kann die Anwesenheit von Zoos einen großen Einfluss auf dieses Gebiet haben, indem sie alle geistig betrifft, so dass, wenn sich die Handlungen aller Beteiligten ein wenig ändern würden, die Überlebenschancen gefährdeter Arten massiv steigen würden.

Schließlich kann die Art und Weise, wie Zoos zum Artenschutz beitragen, nicht nur als vorteilhaft angesehen werden, und es gibt mehrere Nachteile, die ich persönlich für den Hauptgrund für die Grausamkeit der Tierhaltung in Gefangenschaft halte. Obwohl Tierpfleger in der Aufrechterhaltung des Tierschutzes bestens ausgebildet sind, ist es unmöglich zu sagen, dass es natürlich ist, einen Gorilla im Inneren oder einen Tiger in einem winzigen Gehege zu halten. Während sich die Zeiten von den Tagen, an denen die Tiere ein oder zwei Spielzeuge erhielten, weiterentwickelt haben, werden sie nun körperlich und geistig fit gehalten. Das scheint jedoch zu einer Tyrannei der Minderheit im Tierreich geworden zu sein, denn wie würde es dir gefallen, wenn Affen alle Menschen gezwungen hätten, in einem Käfig gehalten zu werden? Ein Beispiel für diese Tyrannei wäre, wenn ein Mensch in ein Gorillagehege fiel und der Gorilla zum Schutz des Menschen erschossen wurde. Der Gorilla, der als Internet-Sensation später als Harambe bekannt wurde, was zu einer Kampagne für Moral Behandlung der Tiere in Zoos führte, was meiner Meinung nach von Zoos auf der ganzen Welt anerkannt werden sollte, denn in der heutigen Zeit ist Tierquälerei einfach schändlich.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Zoos zwar fantastisch darin sein könnten, zur Unterstützung des Naturschutzes in der ganzen Welt beizutragen, wobei Berlin und Zürich besonders gemeinnützig sind. Die Wirksamkeit von Zuchtprogrammen kann stark in Frage gestellt werden, ob die Tiere überleben, wenn sie sich nicht in Gefangenschaft befinden, und es gibt eine enorme finanzielle Unterstützung für unmenschliche Institutionen, die als *‚Zoos‘* bekannt sind, die meiner Meinung nach durch die Finanzierung weltweiter Naturschutzprojekte und die Förderung von Menschen zu umweltfreundlichen Produkten wie dem Verzicht auf Plastik viel besser eingesetzt werden könnten. Kurz gesagt, es würde mir gefallen, sie abzuschaffen, da es sich um unmoralische Einrichtungen handelt, die den Menschen unterhalten wollen, und Arten könnten ohne Zoos genauso effektiv, wenn nicht sogar besser geschützt werden.